

Bilder, die anregen sollen

Die **Basilika St. Godehard** in Hildesheim präsentiert einen ungewöhnlichen Kreuzweg. Gestaltet haben ihn Menschen mit **Behinderung**.

Seit dem Herbst 2022 haben Künstlerinnen und Künstler des Ateliers Wilderers der Diakonie Himmelsthür an den Motiven zu den einzelnen Stationen gearbeitet, berichtet die Leiterin des Ateliers, Almut Heimann. Sie verbildlichen den Leidensweg Jesu bis zu seiner Kreuzigung und sollen Heimann zufolge das Publikum dazu anregen, sich mit den Themen des Kreuzweges, aber auch mit großen Lebensthemen auseinanderzusetzen. Zudem sei das in einer evangelischen Einrich-

tung entstandene und in einer katholischen Kirche präsentierte Projekt ein Beitrag zur Ökumene. Wie die Pfarrgemeinde St. Godehard mitteilt, werden acht der 14 Kreuzwegstationen in der Basilika gezeigt. Die Eröffnung ist an diesem Freitag (1. März) um 17 Uhr, danach werden jeweils freitags, ebenfalls um 17 Uhr, Andachten zu dem neuen Kreuzweg angeboten. Die Gemeinde überlegt, den Kreuzweg des Atelier Wilderers dauerhaft zu übernehmen. Um das Meinungsbild abzufragen, liegen Zettel aus, auf denen Besucher kundtun können, ob sie den Kreuzweg in seinem alten Bestand bevorzugen oder die Neuinterpretation, ergänzt um die weiteren Stationen, dauerhaft in der Basilika sehen wollen. (epd)

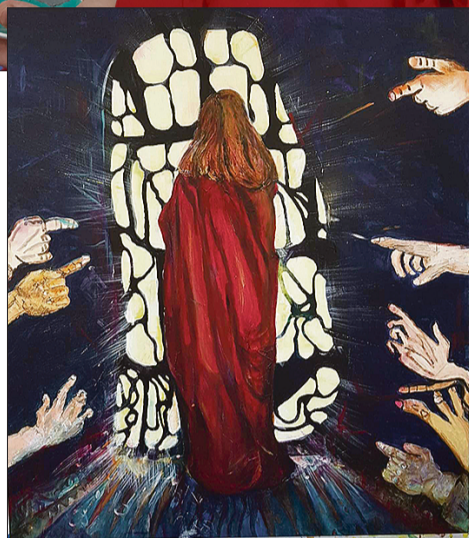


➤ Jede Kreuzwegstation ist ein Kunstwerk, von den Künstlern in ihrem jeweils eigenen Stil auf die Leinwand gebracht.



Fotos: Diakonie Himmelsthür

➤ Mit viel Passion ist Patrick bei der Sache. Im Atelier Wilderers entsteht die Station 1 des Kreuzwegs. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Gegründet als katholische Mütterschule

Mit einem Tag der **offenen Tür** will die „Fabi“ Hannover ihren **60. Geburtstag** feiern. Ein **Programm** für Groß und Klein ist vorbereitet.

„Wir sind vor 60 Jahren als katholische Mütterschule gegründet worden“, erläutert Fabi-Leiterin Maria Hasler. Galt es anfangs junge Frauen zu unterstützen und zu stärken, rückte schnell die Situation der ganzen Familie in den Mittelpunkt: „Heute sind wir eine moderne, offene Einrichtung der Familienbildung mit Angeboten in Hannover und in der ganzen Region.“ Seit Gründung orientiert die Tätigkeit der Fabi an der Frage: Was brauchen Familien heute, damit Leben gelingt?

mal den Ausblick über die Dächer der Großstadt aus der 5. Etage des Fabi-Gebäudes mit Köstlichkeiten aus dem Kochstudio zu genießen. „Wir sind ein Haus für alle Generationen, von praktischen Hilfen nach der Geburt bis zu Begegnungsmöglichkeiten für alte Menschen, auch und gerade aus unterschiedlichen Kulturkreisen“, unterstreicht Hasler. Gesundheit und Glaube, Kreatives und Kochen, Erste Hilfe und Elterntreff – all das macht die Angebote in der Fabi aus.

Der Tag der offenen Tür gibt einen Einblick in die vielfältigen Angebote der Fabi: Kleinkinder können sich hier im Bewegungsparcours ausprobieren oder Riesenseifenblasen im Hof machen. Kinder im Grundschulalter lädt die Fabi zu Upcyclingworkshops und naturwissenschaftlichen Experimenten ein.

Bewusst wird der Tag der offenen Tür am internationalen Frauentag gefeiert: „Die Fabi wurde durch besondere Frauen geprägt“, sagt Maria Hasler. Auch heute ist die Fabi mit besonderen Fragen verbunden. „Einige von ihnen kann man direkt am 8. März kennenlernen“, verspricht Maria Hasler: „Lassen Sie sich überraschen.“ (pkh)

Von Mantrasingen, Pubquiz bis Saz-Musik – auch für Erwachsene wird viel Programm geboten. Impuls-Vorträge zum Wandel in der Erziehung sowie mentaler Gesundheit greifen aktuelle Fragen des Eltern-Seins auf. Alle Besuchende sind eingeladen, einfach



➤ Das Team der Fabi Hannover hat Grund zum Feiern. Die Familienbildungsstätte wird 60 Jahre alt.

KURZ UND BÜNDIG

Welterbe unter dem Asphalt



➤ Seit fast zwei Jahren ist hier die Durchfahrt gesperrt. Bei Kanalbauarbeiten wurden an der Dammtor-mauer Teile einer mittelalterlichen Brücke und Überreste der Johanniskirche entdeckt.

Hildesheim (kiz). In der Reihe „Sonntagsgespräche“ geht es am 3. März um 12.15 Uhr im Pfarrheim von Liebfrauen (Liebfrauenkirchplatz 3) um die Bau- und Ausgrabungsstelle in der Hildesheimer Dammsstraße. Hier wurden im Mai 2022 bei Kanalbauarbeiten ein Brückenbauwerk aus dem Mittelalter entdeckt. Seitdem ist die Straße zum Leidwesen von Anwohnern und vie-

len Verkehrsteilnehmern gesperrt. Zu Gast beim Sonntagsgespräch ist Professor Christoph Gerlach. Er geht den Fragen nach: Welche historische Bedeutung hat diese Brücke? Kann und soll dieses bedeutende Kulturgut geschützt und erhalten werden. Im Anschluss an das Sonntagsgespräch wird im Pfarrheim ein Mittagessen angeboten.

Christ sein im interreligiösen Dialog

Hildesheim/Rotenburg (kiz). Spannungen zwischen Judentum, Christentum, Islam und anderen Religionen gibt es, seit die Religionen existieren und miteinander in Kontakt kamen. Ebenso lange gibt es aber auch Ansätze der Verständigung zwischen ihnen. Auf seiner Diözesanversammlung am 13. April in Rotenburg/Wümme greift der Verband katholischer Männer (VKM) dieses Thema auf. Professor Günter Riße von der Universität Vallendar wird zum Thema „Christsein im interreligiösen Dialog“ referieren.

E-Mail: vkm@bistum-hildesheim.de, Telefon: 0 51 21 / 3 07 - 5 27

ANZEIGEN

MALER

Ausführung sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten sowie Wärmedämmung und Betonsanierung.



Ihr Malereibetrieb in Wolfsburg
Reinhold Scholz & Sohn
Malermester GmbH & Co. KG
Poststraße 32, 38440 Wolfsburg

(05361) 12171

BEILAGEN

Unsere heutige Ausgabe enthält folgende Beilagen:
• Pallotiner
• Eigenbeilage Neue KiZ
Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

IMPRESSUM

KirchenZeitung

Die Woche im Bistum Hildesheim

Eigene Satzherstellung. Druck: NOZ Druckzentrum Osnabrück

Herausgeber: Der Bischof von Hildesheim
Verlag: Kirchenbote des Bistums Osnabrück, Verlagsleiter und Chefredakteur: Ulrich Waschki (verantwortlich)

Abonnementpreise inkl. Lieferung: Print monatlich 9,90 Euro; E-Paper monatlich 6,05 Euro; Kombi-Abo E-Paper+Print monatlich 11,75 Euro; Einzelverkaufspreis 2,70 Euro. Fälligkeit: zu Beginn des Bezugszeitraums im voraus, spätestens nach 30 Tagen ab dem Rechnungsdatum. Für unverlangt eingesandte Fotos und Texte wird keine Haftung übernommen. Abbestellung jederzeit mit Monatsfrist direkt beim Verlag.

Redaktion für den Bistumsteil Hildesheim: Matthias Bode, Redaktionsleiter (verantwortlich). Redaktion: Stefan Branahl (stellvert. Redaktionsleiter), Edmund Deppe. Postanschrift Redaktion: 31134 Hildesheim, Domhof 24, Telefon 05121 / 307-800.

Zentralredaktion der Verlagsgruppe Bistums- presse: Andreas Lesch (Chef vom Dienst), Barbara Dreiling, Susanne Haverkamp, Kerstin Ostendorf; Anschrift für Verlag und Zentralredaktion: Schillerstr. 15, 49074 Osnabrück, Telefon 0541/318-626. Abfragen und Vertrieb: Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Telefon 05121/307-850, E-Mail: leserservice@bistumspress.de

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages besteht kein Entschädigungsanspruch. Erscheinungsweise wöchentlich.

Die KirchenZeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne

Konpress
konpress@konpress.de

Einwilligung des Verlages strafbar. Mitglied der Konpress-Medien eG Hanauer Landstraße 189, 60314 Frankfurt, Telefon 060/2562966-0

Freiwillige Auflagenkontrolle durch die IVW

Anzeigenverwaltung: Bernward Mediengesellschaft mbH, Hildesheim, Domhof 24, Telefon 05121/307-891, Sabine Blecker, -870 Michael Busche, E-Mail: anzeigen@kiz-online.de. Anzeigenpreise laut Preisliste vom 1.1.2018.

HÖRFUNK

Gottesdienste am 3. März, 10 Uhr

DLF | Katholischer Gottesdienst aus Berlin-Schöneberg
NDR Info | Evangelischer Gottesdienst aus Altona.

Religiöse Sendungen am 3. März

Bremen eins | 7.40 Uhr: Auf ein Wort. Simone Lause
NDR Info | 7.05 Uhr und 12.05 Uhr: vertikal – horizontal. Glaubens- und Gewissensfragen
NDR Kultur | 8 Uhr: Kantate. Geistliche Musik | 8.40 Uhr: Glaubenssachen. „Es isst der Knecht des Herrn“ – Nahrung und Nährendes in den Religi-

onen | 18 Uhr (Sa.): Musica DLF | 8.35 Uhr: Religiöses Wort. Ein Hoch auf die Gleichzeitigkeit.

Andachten Montag bis Samstag

NDR 1 | Mo-Fr, 9.50 Uhr: Zwischenöne. Barbara Walther, Verdient (kath.) | Mo-Fr, 14.20 Uhr: Dat kannst' mi glööven. Pfarrer Peter

Kossen, Lengerich (kath.) | Mo-So, 20.50 Uhr: Nachtgedanken. Pastor Maik Stenzel, Osnabrück (kath.)

NDR Info | 5.56 Uhr und NDR Kultur | 7.50 Uhr: Pastor Tillmann Präckel, Hamburg (ev.)
DLF | 6.35 Uhr: Kaplan Bernhard Holl, Berlin (kath.)
DLF Kultur | 6.20 Uhr: Marie Marondel, Berlin (ev.).